

Ausstellung „Die Mulde – schön und gefährlich“

Kreismuseum Grimma zeigt historische Bilder und Fotos

GRIMMA. Die „Die Mulde – schön und gefährlich“ ist der Titel der Sonderschau, die im Kreismuseum Grimma am Sonntag, dem 12. August, um 15 Uhr eröffnet wird.

Nicht ohne Grund wurde die Vernissage auf diesen Termin gelegt, denn vor genau zehn Jahren, in der Nacht vom 12. zum 13. August 2002, wurden die Bewohner Grimmas von der Jahrtausendflut überrascht, zahlreiche Häuser der Altstadt zerstört oder stark beschädigt.

Die Ausstellung zeigt zum einen die furchtbaren Hochwässer vergangener Jahrzehnte in Grimma, zum anderen reflektiert sie die Schönheiten dieser Muldenlandschaft. Das Muldental zog schon immer viele Maler in seinen Bann. So entstanden zahlreiche Bilder von den altherwürdigen Burgen am Fluss, von Mühlen mit ihren Wehren, von den malerischen Auen und

Wäldern. In der Präsentation sind neben Arbeiten professioneller Künstler auch viele Werke von Laienkünstlern zu sehen.

Schon Otto Moser schwärmt in seinem 1885 erschienenen „Führer durch das ganze Mulden-Thal“: „Bis nach Döben, unterhalb Grimmas, ist das Muldental ausgezeichnet schön und vereinigt in sich grandiose und höchst liebliche Bilder, wogegen es alles Rauhe, Wilde und Düstere der Muldentäler im Gebirge ausschliesst“.

Diese reizvolle Gegend inspirierte immer wieder viele Maler, die Landschaft in ihren Gemälden festzuhalten. Der unterschiedliche Blick einzelner Künstler ließ interessante Ansichten des idyllisch in der Talau gelegenen Flusses entstehen, die nicht an die unberechenbare Mächtigkeit der Natur unserer Mulde erinnern wollen.

Zur Ausstellungseröff-



Dieses Bild von Hans Günther zeigt „Die Luthereiche bei Höfgen“. Es ist in der neuen Ausstellung ab 12. August im Kreismuseum Grimma zu sehen. Foto: PM

nung am 12. August und am 18. und 19. August zeigt das Kreismuseum noch einmal Fotos der Ausstellung „Flutbilderflut“ die kurz nach dem Hochwasser 2002 entstand. Zahlreiche Profi- und Hobbyfotografen hatten sich damals an

dieser Ausstellung mit ihren persönlichen Fotos beteiligt. Das Buch zur damaligen Ausstellung ist im Museum noch erhältlich.

Die Eröffnung wird musikalisch begleitet von Franziska Voigtländer, Gesang, und Thomas Heiter, Gitarre. Ab 16 Uhr lädt der Freundeskreis des Museums zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein. Anschließend spielt „Kraut und Rüben“ aus Oschatz Folk, Blues und leicht-sinnige Lieder. Das Museum ist von Dienstag bis Freitag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Am Samstag, dem 18. August, während der Festlichkeiten zur Eröffnung der neuen Pöppelmannbrücke und zum gleichzeitig stattfindenden Tag der Goldenen Eva, öffnet das Museum ebenso seine Türen. Das Kreismuseum Grimma befindet sich in der Paul-Gerhardt-Straße 43. **PM/jg**

Veranstaltungstipp

Konzert für Orgel und Trompete

GRIMMA. Alle Liebhaber von Musik für Trompete und Orgel sind am Samstag, dem 11. August, um 20.30 Uhr in die Frauenkirche Grimma eingeladen. Es spielt das Leipziger Duo Alexander Pfeifer – Trompete und Frank Zimpel – Orgel. Beide Musiker sind nach 2007 zum zweiten Mal zu Gast in der von Kantor Tobias Nicolaus initiierten Konzertreihe „Rotwein und Orgel“. Ihr diesjähriges Programm trägt den Titel „Geburts-tagsständchen – Erinnerungen.“ Mit Werken der musikalischen Jubilare dieses Jahres, Stanlay, Loeillet, Boellmann, Piazzolla soll an deren Schaffen erinnert werden. Außerdem erklingt Musik aus der Romantik, von Liszt, Lemmens und anderen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten sind willkommen. **PM**

Pöppelmann – das Leben einer Brücke

GRIMMA. Abgebrannt, gesprengt und weggespült – die fast 300jährige leidgeplagte Steinbrücke aus Grimmaer Quarzporphyr und rotem Rochlitzer Porphyrtuff gilt als eines der wertvollsten Bauwerke Grimmas. Seit gestern beleuchtet eine kleine Ausstellung in der St.-Georgenkapelle in der Leisniger Straße die Geschichte der Pöppelmannschen Steinbrücke. Mit viel Liebe zum Detail trugen die Macher der Ausstellung, Bernd Voigtländer, Frank Linke und Hans Waldowski, zahlreiche und anschauliche Exponate und Informationen zur einst schützenden Funktion oder zum berühmten Planer zusammen. Die Schau zeigt noch nie veröffentlichte Bilder, Gegenstände und Fotos der Brücke. Die Ausstellung ist bis zum 26. August jeden Sonnabend und Sonntag in der Zeit von 13 bis 16 Uhr zu sehen. **PM**